

Tages-Begebenheiten.

In **Mün** wurden 2 Knaben von 14 und 16 Jahren wegen Bettelns verhaftet. Dieselben waren wohlbewaffnet und sind vor ca. 4 Wochen ihrem Vater, einem Schulinspektor in Landsbut durchgegangen, nachdem sie seine Kasse zuvor um 200 M. erleichtert hatten.

Heidenheim, 29. Sept. Der kleine Hans Jr. war vorgestern abend auf einer kleinen improvisierten Leiter, die er an den Pumpbrunnen angelehnt hatte, hinangestiegen. Plötzlich brach die Leiter, der Knabe fiel herunter und samt einem zerbrochenen Schächtbrette in den ca. 30 Fuß tiefen Brunnen, der glücklicherweise nicht viel Wasser hielt. Während oben Eltern und Großeltern jammernd und fast verzweifelt den Brunnen umstanden, hatte der kleine Bursche, der von Risse und Schmutz triefend drunten stand, die Geistesgegenwart, beruhigende und scherzende Worte herauszurufen. Nach kurzer Zeit war er heraufgeholt und es stellte sich heraus, daß er nicht den geringsten Schaden genommen hatte. — Dagegen ereignete sich ein entsetzlicher Unglücksfall gestern Vormittag halb 12 Uhr in der hiesigen Maschinenfabrik. Mobellschreiner L war zusammen mit einem Schloffer in dem Schlossereigebäude an einem viele Zentner schweren, eisernen Rammrad beschäftigt, welches auf zwei Holzböcke aufgelegt war. Aus bis jetzt nicht aufgeklärten Ursachen brach einer derselben unter seiner Last so plötzlich zusammen, daß es L. nicht mehr möglich war, auf die Seite zu springen und er durch das Rad erdrückt wurde. Der Tod trat augenblicklich ein. L. hinterläßt Frau und ein Kind und war als durchaus solider und tüchtiger Arbeiter bekannt und geachtet. Der mit beschäftigte Arbeiter hatte das Glück sich im Momente des Sturzes an einer Kette festzuhalten, sonst wäre ihm vielleicht das gleiche Geschick bereitet gewesen.

Von der Jagd, 30. September. In Laibach, O. A. Künzelsau, wurde vor etwa drei Wochen der Gemeinderat Ansmann von einem Handwerker in den Finger gebissen, wodurch Blutvergiftung eintrat, an deren Folge der Verwundete vor einigen Tagen starb.

Großbottwar, 30. Sept. Der hiesige Kronenwirt, gebürtig aus Söppigheim, welcher diese Wirtschaft vor kaum einem Jahre käuflich erworben hatte, sollte kommenden Donnerstag Hochzeit machen, wozu alles bestellt war. Die Braut ist schon einige Wochen hier. Am letzten Sonntag ist er nun plötzlich nach Amerika durchgebrannt. Er scheint sein Vorhaben schon längere Zeit sehr flug geplant zu haben.

Das landwirtschaftl. Fest zu **Neuenstein** erhielt ein trauriges Nachspiel. Ein zweispänniger Wagen mit sechs Insassen wurde eine halbe Stunde von der Stadt entfernt, da eins der Pferde schon geworden und die Deichsel abgebrochen war, umgeworfen. Zum Glück hielten die Pferde still, einer der Fahrenden ein Schülteiß, brach 2 Rippen und verlegte sich schwer am linken Auge, der Knecht aber, ein bejahrter Mann, mußte bewußtlos vom Platz geschafft werden und ist nun gestorben.

Setzen a. S., 30. Sept. Wohl selten hat uns ein September solch herrliche Witterung gebracht als der heurige. Kommt zwar der Viehbesitzer über die Sorgen um das Futter nicht leicht weg, so muß man doch allenthalben bekennen, daß der heurige trockene Jahrgang zu den gesegnetsten des letzten Jahrzehntes gehört und daß das alte Sprichwort immer noch gilt: „in einem trockenen Jahrgang verdirbt kein Bauer.“ Der Segen an Kartoffeln ist ein ganz unerwartet großer, und der Anbau von Wurkartoffeln gewinnt immer größere Ausdehnung, nachdem sich gezeigt, daß solcher noch besser lohnt als Eichorienbau, auch sogleich nach der Ernte der Verkauf ganz ordentlich von statten geht und hiedurch der Bauer so bald Geld erhält, als von der mühsam erbeuteten Eichorie. Ein für den Bauer sehr empfindlicher Mifßstand ist, daß der Preis für die Früchte, trotzdem daß solche ausgezeichnete gewachsen sind, ein ganz auffällig niedriger ist, so daß gar kein Verhältnis mehr zwischen den Güterpreisen besteht und es wären endlich energische Schritte zur Hebung dieses Uebelstandes angezeigt; die bevorstehende Reichstagswahl sollte man deshalb nicht vorbeigehen lassen, ohne den Kandidaten ganz deutlich auf den Zahn zu fühlen und ihnen verbindende Versprechen abzunehmen. Die alte Mär, daß mehr Zoll das Brot verteuere, glaubt nächstens niemand mehr. Die Trauben sind durchaus schön, vollkommen, gesund, von Säulnis keine Spur, und in ihrem Reifegrad sehr weit vorangeschritten; wog doch gestern gelebener Portugieser 95 Grad; da bei dem herrlichen Wetter natürlich noch niemand an's Leben denkt, was geradezu ein Frevel wäre, so ist wohl ein Wein zu erwarten, welcher dem 1886er nicht viel nachsteht, insbesondere auch vom roten Gewächs, welches hier stark vorherrscht.

Außerhalb **Feldmoching** (Bayern) ließ sich gestern Mittag eine offenbar geistesgestörte Dame von dem Landsbuter Pöfing überfahren. Dieselbe wurde laut „Allg. Ztg.“ als die Gattin eines Artillerie-Hauptmanns refognosziert.

Sarmen, 29. Septbr. Ein gestern abend hier verübtes menschenliches Attentat setzt die Stadt in Aufregung. Ein in seinen Verhältnissen zurückgekommener Restaurateur schlich sich in die Brennerei eines hiesigen wohlhabenden Brennereibesizers, mit dem er schon seit langer Zeit in Differenzen verwickelt war, lauerte dort, hinter Fässern verborgen, mit einem Revolver auf seinen Gegner und schoß ihm, als letzterer ahnungslos um halb 6 Uhr erschien, eine Revolverkugel in die Brust, die glücklicherweise auf einer Rippe abglitt. Nun entspann sich ein mörderischer Kampf zwischen dem Attentäter und dem Ueberfallenen, in welchem der letztere (ein Mann von herkulischer Gestalt) seinen kaum minder redenshaften Angreifer, der ihn nun mehrfach auch noch mit einem Messer verwundete, überwältigte und mit Hilfe inzwischen herbeigekommener Leute der Polizei überlieferte. Der schwerverwundete Brennereibesitzer schwebt in Lebensgefahr.

Newyork, 1. Okt. Dem hiesigen chinesischen Konsul ging eine Depesche zu, welche den baldigen Abschluß eines friedlichen Uebereinkommens mit Frankreich als höchst wahrscheinlich bezeichneter.

Mondfinsternis. Eine gänzliche Mondfinsternis findet am Samstag, 4. Oktober, statt. Der Anfang derselben ist um 8 Uhr 50 Min. abends, der Anfang der gänzlichen Verdunkelung um 9 Uhr 50 Min. die Mitte um 10 Uhr 37 Min., das Ende der gänzlichen Verdunkelung um 11 Uhr 23 Min., das Ende überhaupt 23 Min. nach Mitternacht. Die Finsternis ist in Europa, Asien, Afrika, Südamerika, dem Osten von Nordamerika und im westlichen Australien sichtbar.

Lüften der Betten des Morgens. Gewöhnlich wird diesem wichtigen Erfordernis für die Gesundheit zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Eine sorgsame Hausfrau sollte darauf sehen, daß alle Betten sogleich, nachdem sie verlassen sind, gelüftet werden. Die Unreinlichkeiten, welche durch die unmerklichen Ausbünstungen dem menschlichen Körper entströmen, bestehen aus winzigen Atomen, welche, wenn sie nicht entfernt werden, von dem Bette eingefogen werden und nicht nur dieses ungesund machen, sondern auch die Luft des Zimmers für längere oder kürzere Zeit verderben. Jede Person die das Bett benützt hat, sollte deshalb, so rät die „Fgr.“, beim Aufstehen die Decke vollständig zurückschlagen, sowie dafür sorgen, daß die Fenster sobald als möglich geöffnet werden und wenigstens eine Stunde lang offen bleiben. Je früher Betten und Schlafzimmer gelüftet werden, desto günstiger ist die Wirkung dieser Maßregel.

(**Heineausgrabungen**) gehören heute in der deutschen Zeitschriftenliteratur zum guten Ton und sind auch vom Publikum reich begehrt. Auch „Von Fels zum Meer“ (herausgegeben von W. Spemann, redigiert von Prof. Jos. Kürschner) die unablässig bemüht ist, allen Wünschen nachzukommen, hat es sich nicht nehmen lassen, auf seine sensationelle Publikation eines Mollat'schen Aufsatzes (der in vorliegendem Heft fortgesetzt wird) jetzt einen hochinteressanten Pariser Brief Heines folgen zu lassen, der sich in geistvoller Weise über den Herzog von Nemours, über Laube u. a. ergeht. Dr. Karpeles ist der Auffinder dieses originellen Stückes. Das zweite Heft der beliebten Zeitschrift, die ihre Leistungen stetig steigert, ist auch sonst eine wahre Musterkarte von Unterhaltendem und Belehrendem aller Art. Neben Byr's Roman Dora gehen Novellen von Billinger („Im Bonnetthal“) und Julius v. d. Traun („Verachte nicht den Tod“) mit höchst eigenartig düsterer Stimmung einher. Max Buchner, der Begleiter Dr. Nachtigals, schildert seinen Besuch bei Quatiamvo in der Residenz Massumba und erhöht die Anschaulichkeit seiner Schilderung durch zahlreiche an Ort und Stelle aufgenommene Illustrationen. Diefem Aufsatz folgen reich illustrierte Abhandlungen über Hamburg von dem bekannten Geographen v. Hellwald, über die originelle, neubauende Thätigkeit der Fische von Ostfried Mylius, und das Neu-Yorker Zollamt mit seinem Betriebe v. Benno v. Marxen. Von untrüchtbarer Dilettantenarbeit gibt Jas. v. Falke, von dem Einfluß der Himmelskörper auf die Erde F. Reidt ein anschauliches Bild. Von größtem Interesse in allen Kreisen dürfte Karl Reinedes, in lebenswürdigster Briefform gehaltene Anweisung über den Klavierunterricht sein. Zwischen diesem reichen Inhalt sind Gedichte v. Bartsch, Reizner, Bernstein und Brumold eingestreut. Vor dem Heft steht ein schönes Kunstblatt v. Beyerschlag, am Schluß der eminent reichen Sammler mit Beiträgen über Kinderernährung, Taucherwesen, Indische Statistik, Salon-Magie, Mode, Glasmalerei u. v. a. m.

Redigiert, gedruckt und verlegt von C. W. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erägerlohn viertel. 9 S.
Inserionspreis:
die dreispaltige Seite ober
berem Raum 10 S.

Nr 119.

Dienstag den 7. Oktober

1884.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

I. Register für Einzelfirmen.

Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	Inhaber der Firma.	Prokuristen; Bemerkungen.
R. Amtsgericht Schorndorf.	25. Sept. 1884.	Carl Ueckerle, Hauptniederlassung Gerabstetten.	Carl Friedrich Ueckerle, Kunstmüller in Gerabstetten.	Das Konkursverfahren ist aufgehoben und die Firma in Folge Veräußerung des Geschäfts erloschen. J. B. H. Ehrlenspiel.

An die Ortsarmenbehörden.

Nach Maßgabe des Min.-Erlasses vom 18. v. M. (Min.-Amtsblatt S. 357), wonach der Bundesrat am 24. Juni d. J. beschlossen hat, die Aufnahme einer Statistik der öffentl. Armenpflege für das Kalenderjahr 1885 zu bewirken, werden die Ortsarmenbehörden angewiesen, bis 12. v. Mts. außer anzugeben, wie viele Personen voraussichtlich im Laufe des Kalenderjahrs 1885 öffentliche Unterstützung in Anspruch nehmen werden. Die Zahl derselben wird sich annähernd festlegen lassen, wenn der Durchschnitt der innerhalb der letzten 5 Jahre unterstützten Personen berechnet wird. (Hierbei sind auch diejenigen zu berücksichtigen, welche Naturalverpflegung erhalten haben.) Dabei wird darauf aufmerksam gemacht, daß für jede Person, welche als selbstunterstützt (nicht auch für deren mitunterstützte Familienangehörigen) anzusehen ist, mit Einschluß der am 1. Januar 1885 bereits in öffentl. Unterstützung stehenden Personen, eine besondere Zählkarte zu verwenden ist.
Schorndorf, 4. Okt. 1884.
R. Oberamt.
Baun.

Dies wird hiemit öffentlich bekannt gemacht. Zugleich erhalten die Ortsbehörden die Weisung, die vorstehende statistische Bestimmung in ortsüblicher Weise bekannt zu machen und daß dieß geschehen ist, hierher anzuzeigen.
Schorndorf, 3. Okt. 1884.
R. Oberamt.
Baun.

Schorndorf.

An die R. Pfarrämter.

Die Bestellung von gedruckten Wahlscheiteln für die bevorstehende Pfarrgemeinderatswahl wolle spätestens bis zum 18. Oktober gemacht werden. Bezüglich der Wahl selbst wird auf Conf.-Amtsbl. S. 3390 verwiesen.
Den 3. Okt. 1884.
R. Dekanamt.
Zindh.

Schorndorf.

Errichtung einer Bezirkskrankenkasse

(Gemeinsamen Ortskrankenkasse f. den Oberamtsbezirk Schorndorf.)
Nachdem in Ausführung des Reichsgesetzes vom 15. Juni 1883, betreffend die Kranken-Versicherung der Arbeiter von der Amts-Versammlung am 16. Aug. d. J. die Errichtung einer gemeinsamen Ortskrankenkasse für den ganzen Oberamtsbezirk und für sämtliche unter § 1 Ziff. 1-3 und § 2 Ziff. 5 des erwähnten Gesetzes fallenden Personen beschlossen worden ist, und dieser Beschluß unterm 29. Aug. d. J. die Genehmigung der R. Kreis-Regierung erhalten hat, wird hiemit bekannt gemacht, daß das hiesig von dem Oberamt im Einvernehmen mit dem Amts-Versammlungs-Ausschusse heute entworfene Kassenstatut bis Samstag den 11. Oktbr. d. J. auf der Oberamtskanzlei dahier zur Einsichtnahme durch die sämtlichen beteiligten Arbeiter und Arbeitgeber aufgelegt ist und daß diese Auflegung die in § 23 Absatz 1 des Reichsgesetzes vom 15. Juni 1883 vorgeschriebene Anhörung der Beteiligten vertritt. Etwasige Erinnerungen gegen das erwähnte Statut sind längstens bis Samstag den 11. d. M. schriftlich oder mündlich bei dem Oberamt vorzubringen. Die Ortsvorsteher wollen die Beteiligten noch besonders auf die gegenwärtige Bekanntmachung aufmerksam machen.
Den 3. Okt. 1884.
R. Oberamt.
Baun.

Schorndorf. Die Ortsbehörden

der heuer mit Quartier belegten Gemeinden wollen die doppelt ausgefertigten Liquidationen über die Forderungen an die Militärverwaltung für Naturalquartiere, verabreichte Fourage, gestellte Vorspanen etc. bis 20. d. M. hieher zur Vorlage bringen.
Den 3. Okt. 1884.
R. Oberamt.
Baun.

Krankenversicherung der Arbeiter.

Von der Amts-Versammlung ist mit Genehmigung der R. Kreis-Regierung am 16. Aug. d. J. beschlossen worden, die Anwendung der Vorschriften des § 1 des Reichsgesetzes betr. die Kranken-Versicherung der Arbeiter vom 15. Juni 1883 auf die in § 2 Ziff. 5 des erwähnten Gesetzes aufgeführten Personen nämlich auf selbständige Gewerbetreibende, welche zu-eigenen Betriebsstätten im Auftrage und für Rechnung anderer Gewerbetreibender mit der Herstellung oder Bearbeitung gewerblicher Erzeugnisse beschäftigt werden (Haus-Industrie) zu erstrecken und die Vorschriften der § 49 bis 53 des angeführten Gesetzes auf die Arbeitgeber der erwähnten Personen anzuwenden.

Revier Lorch Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Dienstag den 14. Oktober
Mittags 12 Uhr
in der Harmonie in Lorch
Scheidholz vom ganzen Revier.
Nadelholz: Stammholz: 31
Langholz: 31
Fm. I. Cl., 21 II. Cl., 18 III. Cl., 19 IV. Cl., 2 V. Cl.; Sägholz: 36 Fm. I. Cl., 37 II. Cl., 8 III. Cl. Sodann Nachmittags 2 Uhr: Am. 6 büchene Scheiter, 8 dto. Prügel und Anbruch, 102 Nadelholz-Scheiter, 310 dto. Prügel und Anbruch.

Gerichtsnotariatsbezirk Schorndorf. Gläubiger- und Bürgen-Aufruf.

Ansprüche an die hienach aufgeführten Personen sind, wenn solche bei den vorzunehmenden Teilungsgeschäften Berücksichtigung finden sollen, binnen 8 Tagen hier anzumelden und zu erweisen.
Schorndorf, den 6. Okt. 1884.
R. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Schorndorf.
Cato Viktorius, pens. Amtsrichter.
Charlotte Friederike Müller.
Hauersbronn.
Adam Föhl, Schmied, (Vermögensübergabe.)

R. Amtsnotariat Winterbach
in Schorndorf.
Ansprüche an nachfolgende Erbmassen wollen bis 15. I. M. angemeldet werden.
Den 4. Oktober 1884.

Amtsnotar Speidel.
Winterbach.
Schnabel, Matthäus, Schmieds Wtb., Realteilung.
Erhardt, Gottlieb, Wgtr. Wtb., Realtlg. Adelberg.
Gerst, Ludwig, Webers getrennt gewesene Ehefrau, Realteilung.
Asperglen.
Schippert, Gottlob, Bauers Wtb. in Necklinsberg, dto.
Sebsack.

Schnabel, Friedrich, Krämers Wtb., Realteilung.
Ludert, Burkhard, Wgtr. Wtb., dto.
Legenlohe.
Berger, Johann Adam Heinrich, Bauer, Realteilung.
Roos, Ludwig, Bauer, Eventualteilung.
Oberberken.
Unkel, Andreas Ehefrau, Real- u. Evtlg.
Schornbach.
Müller, Matthäus, Schreiners Wtb., Realteilung.
Weiler.

Schwarz, Gottlieb, Webers Ehefrau, Evtl. teilung.
Kolb, David Friedrich Ehefrau, Realtlg.
Kolb, alt Abraham, Bauer, dto.
1 Kellernstunde mittlerer Größe hat zu verkaufen
Friedrich Bregenzer.

Amtsnotariatsbezirk Beutelsbach. Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an nachgenannte Personen bezw. deren Verlassenschaftsmassen sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen 8 Tagen bei den betreffenden Ortsbehörden anzumelden und zu erweisen, nämlich Schnaitz, den 5. Okt. 1884.
R. Amtsnotariat Beutelsbach.
Weinland.

Balmanmsweiler.
Scharp, Gottlieb, verschollen, (Erbchafts- verteilung an Miterben).
Beutelsbach.
Reefer, Daniel Friedrich, Wgtr. Ehefr.
Heubach, Gottl. Friedr., Wgtr. Witwe.
Ritter, Gottlieb, verschollen, (Erbchafts- verteilung an Miterben).
Geradstetten.
Bühler, Christian Ludwig, Bäcker.
Grunbach.

Knauer, Carl's Ehefrau.
Mosler, Josef, Missionar a. D.
Knauer, Johannes, verschollen, (Erbchafts- verteilung an Miterben).
Fuchs, Eberhard, Schreiner, verschollen.
Schnaitz.
Koch, Gottlob, Weing. Ehefrau, (Nachho- lung der Event.-Ug.)

Schorndorf.
Heute Dienstag den 7. Okt. Abends 7 1/2 Uhr findet im Gasthof zum Hirsch (Nebenzimmer) eine Versammlung des Weingärtnervereins behufs Verlosung der Standenplätze statt, wozu sämtliche Mitglieder einladet
Der Vorstand H.

Schorndorf.
Auf kommenden Herbst empfehle ich eine große Auswahl von
Terzerole & Pistolen
zu den billigsten Preisen
Wilke, Büchsenmacher.

Holl. Vollhäringe
(pur Milchener)
Engl. Speckbücklinge
frisch angekommen
Herrn. Moser, Conditior.

Feuerwerk — Feuerwerk
Raketen, Schwärmer- u. Frosch-
kästen, Farbenlichter, Schwär-
mer und Frösche
sowie Pulver empfiehlt
Carl Weil.

Bei schwerem
Zahnen der Kinder leisten die ächten Zahn-
halsbänder die bei Hrn. Carl Weil in
Schorndorf, Franz v. Auer in Gmünd,
Aug. Kinkelbach in Winterbach, Schwa-
nenapotheke in Ehlingen, Apotheke in
Wetzheim und Apotheken in Winnenden
vorrätig sind, vorzügliche Dienste, per
Stück 1 M.
In gleicher Niederlage ist auch das als
vorzüglich bekannte Kinder-Streupul-
ver per Schachtel 35 Pf. zu haben.

Geradstetten, den 4. Okt. 1884.
Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten widme ich die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Gatte
Gustav Rau,
Königl. Oberförster, heute Nachmittag sanft entschlafen ist.
Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittags 3 1/2 Uhr statt.
Die tieftrauernde Gattin:
Emma Rau geb. Wolff.

Winterbach.
Unterzeichneter verkauft wegen Wegzug seine sämtliche Liegenschaft auf sechs Jahresziel bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus mit Anbau, geböblitem Keller, Stall und Scheuer unter einem Dach und folgende Güter:
1 ar 97 qm Land im Riesgarten,
1 ar 2 qm Land im Kugelber,
13 ar 89 qm Baumwiese im Riesgarten
9 ar 23 qm Acker im Tiefenbach,
3 ar 62 qm Acker im Krumenacker,
9 ar 80 qm Acker im mittleren Mühl-
feld,
6 ar 11 qm Acker in den Bändern,
8 ar 99 qm Baumacker im Geigerle,
7 ar 90 qm Acker im Altenberg, (hoh-
er Klee,)
7 ar 66 qm Baumwiese im Grentle,
11 ar 98 qm Baumwiese im Billes-
weiler,
6 ar 16 qm Wiese daselbst,
8 ar 92 qm Wiese in den Hauswiesen,
8 ar 92 qm Wiese daselbst,
19 ar 54 qm Land und Wiese in den
Bändern,
und kommt am nächsten Donnerstag
morgens 8 Uhr auf dem hiesigen Rathaus
im einmaligen Aufstreich zum Verkauf.
Karl Nühling.

Geradstetten.
Von heute an sind in hiesiger Kunst-
mühle alle Sorten
Ruhnmehl
zu haben.
Carl Ackerle.

Geradstetten.
Nächsten Mittwoch ist in hiesiger Zie-
gelei frischgebrannter
Kalk & Ziegelwaare
zu haben.
Ziegler Mittelberger.

Geradstetten.
Einen neuen eisernen Herd hat
billig zu verkaufen
Otto Breuninger.

Bergmann's
Original-Quecksilberseife
von Bergmann & Co., Frankfurt a. M.
Mein echtes, erstes und ältestes Fabrikat
in Deutschland. Anerkannt von vorzüglicher
Wirkung gegen alle Arten Hautunreinig-
keiten, Sommersprossen, Frostbeulen, Finnen
z. Vorrätig Stück 50 Pf. bei
C. Fischer, Seifenfabr.

Feste Preise. **Filial-Geschäft** **Feste Preise.**
von Siegfried Friedmann aus Stuttgart
im Hause des Herrn G. Steiger, Buchbinder, Hauptstraße.
Die Neuheiten in Weiß- und Wollwaren für die Herbst-
und Winterfaison sind eingetroffen und empfehle
für Herren:
Cravatten von 5 Pf. bis M. 2. 50.
Kragen von 20 Pf. bis 60 Pf.
Manschetten von 15 Pf. bis M. 1.
Unterjacken von M. 1. bis M. 4. 50.
Unterhosen von 55 Pf. bis M. 4. 80.
Normalunterkleider von M. 4. 40. bis M. 8.
Socken von 35 Pf. bis M. 1. 80.
Halstücher in Wolle und Seide von 30 Pf.
bis M. 6.
Taschentücher von 25 Pf. bis 70 Pf.
Hemden weiß von M. 2. bis M. 4. 50.
" farbig von M. 1. 40. bis M. 3. 50.
Hemd einfaße von 20 Pf. bis M. 3.
Handschuhe von 50 Pf. bis M. 2.
für Damen:
Corsetten von 85 Pf. bis M. 7. 50.
Unterröcke farbig und weiß, von M. 1. 20.
bis M. 10.
Hosen dto. von 85 Pf. bis M. 3. 80.
Hemden dto. von M. 1. 20. bis M. 4.
Kragen in jedem Genre von 15 Pf. bis 80 Pf.
Manschetten von 15 Pf. bis M. 1. 20.
Schleifen von 20 Pf. bis M. 3. 50.
Seidene Schälchen von 20 Pf. bis M. 3. 50.
" Tücher von 25 Pf. bis M. 6.
Schleier von 35 Pf. bis M. 1. 80.
Krausen pr. Meter von 10 Pf. bis M. 1. 80.
Schürzen weiß von 60 Pf. bis M. 3. 80.
" farbig von 50 Pf. bis M. 2. 50.
" schwarze von 65 Pf. bis M. 4. 50.
Barben von 10 Pf. bis M. 3.
Spanische Fichus von M. 2. 50. bis M. 10.
Chenilltücher und Kragen von M. 3. 50. bis
M. 8. 50.
Strümpfe von 30 Pf. bis M. 2. 50.
Garnituren von 75 Pf. bis M. 4. 50.
Handschuhe in Glace von M. 1. 70 bis M. 3. 30.
" in Tricot und Burkin von 30 Pf.
bis M. 2. 50.
Capuzen von M. 2. 50. bis M. 6.
Ferner ist mein Lager mit allen Sorten
Spitzen, Stickereien, Bänder, Vorhang- & Hemden-
stoffe, Bettüberwürfe etc.
reichlich ausgestattet.
Stuttgart, Eberhardsstraße 65
gegenüber dem
Petersburgerhof.
Wiederverkäufer erhalten extra
Begünstigung.
Gmünd
beim Kornhaus.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertel. 9 S.
Inserionspreis:
die dreispaltige Zeile ober
berem Raum 10 S.

Nr 120.

Donnerstag den 9. Oktober

1884.

Bekanntmachungen.

Die Gemeindebehörden

werden unter Bezugnahme auf den oberamtl. Erlaß vom 26. Aug. d. J. (Schornd. Anzeiger No. 102) an die alsbaldige Vorlegung der Flächenliquidationsarbeiten, soweit dieselben noch nicht eingelaufen sind, erinnert.
Den 6. Oktober 1884.

R. Oberamt.
Bann.

Schorndorf.
Die Bewerber um die
Die Räder, welche die Aufsicht über
den Spitalkeller übernehmen wollen, ha-
ben sich binnen 3 Tagen auf dem Stadt-
Schultheißenamte zu melden.
Den 8. Okt. 1884.

Stadtschultheißenamt.
Fritz.

Kranken-Versicherung der Arbeiter.

Schorndorf.
Die zwei Erlasse des R. Oberamts
allhier vom 3. d. Mts. Amtsblatt No.
119 betr. die Anwendung der Vorschriften
des §. 1 des Reichsgesetzes vom 15. Juni
1883 auf die in §. 2 Ziff. 5 des erwähn-
ten Gesetzes aufgeführten Personen, sowie
die Errichtung einer gemeinsamen Orts-
krankenkasse für den Oberamts-Bezirk
Schorndorf sind auf dem hiesigen Rat-
hause zur Einsicht durch die Beteiligten
aufgelegt.
Den 8. Okt. 1884.

Stadtschultheißenamt.
Fritz.

Schorndorf.
Der Unfug der Kinder in den Keltern
und an den auf der Straße befindlichen
Keltergeschirren wird hiemit unter Straf-
androhung und unter dem Anfügen unter-
sagt, daß die Eltern für ihre Kinder zu
haften haben.
Den 8. Okt. 1884.

Stadtschultheißenamt.
Fritz.

Schorndorf.
Jakob Juppenlag, Dreher da-
hier, als Bevollmächtigter des Ludwig
Kraiß, Bäckers in Nordamerika, bringt
am nächsten

Montag den 13. d. Mts.
Nachmittags 2 Uhr
das hienach beschriebene Grundstück im
öffentlichen Ausschreibungs-Verkauf und
zwar:

31 a 21 qm Baumacker im Grafenberg.
Hiezu werden die Kaufsliebhaber ein-
geladen.
Den 8. Oktober 1884.

Ratschreiberei.
Fritz.

Galus Weisersche Stiftung

wollen sich unter Vorlage amtlich beglaubig-
ter Zeugnisse längstens bis 15. d. Mts.
bei Stadtpfleger Henz oder dem Unter-
zeichneten persönlich melden.
Selber Hoffmann.

Ein älteres fleißiges Mädchen,

welches mit Vieh umgehen kann, wird auf
Martini bei gutem Lohn gesucht.
Näheres durch

C. Straub, Bäcker.
Ein Quantum Angerfenrüben samt
Blätter hat zu verkaufen
Jakob Häckermann,
wohnhaft bei Hrn. Schneider Strahlen.

Eine 6jährige Herbststade
und einen Fretzuber verkauft billig
Heck, Bäcker.

Seit 10 Jahren bewährt! Oberarzt & Physikus Dr. G. Schmidt's Gehör-Oel

heilt schnell u. gründlich tem-
poräre Taubheit, Ohrenfluß,
Ohrenschmerz, selbst in den ältesten
hartnäckigsten Fällen. — Das lästige
Drehen u. Schwenken, sowie leichte
Schwerhörigkeit sofort beseitigt,
wie tausende Originalatteste
beweisen. Preis à Flasche mit Ge-
brauchsanweisung M. 3. 50. In
Wien nur echt mit Schutzmarke bei
Ap. R. Scharrer, VII. Maria-
hilferstr. 72. Kreuz-Apothek. In
Stuttgart Hirschapotheke bei Apoth.
Jahn u. Seeger. Central-Depot in
Sülz bei Theodor Jacobi. 9

Manoizmeiler.
Eine großkräftige Kuh, gut
im Nutzen, verkauft
Gülles Witwe.

Andr. Geng, Hopfen-Commissions-Geschäft, Nürnberg.

empfiehlt sich zum An- und Verkauf von
Hopfen unter Zusicherung streng reeller
Bedienung.

Ein Stänle, dreifährtig, verkauft
Friedrich Haag.

Schrader's Malz-Extract

per Flac. 90 Pf.

Unter schlechtbach.
Unterzeichneter verkauft sein
Pferd (Schimmel, Wallach),
für Gesundheit und Zug wird
garantirt.
Sonnenwirt Heinrich.

Steinenberg.
Nächsten Montag ist in hiesiger Zie-
gelei
frischer Kalk u. rote Ware
zu haben.
Ziegler Erzinger.

Fruchtpreise.

Winnenden den 2. Oktbr. 1884.

	Centner	Höcher		
		höcher	mittler	nieder
Dinkel	6 32	6 24	6 16	
Haber	6 33	6 22	6 7	
Weizen	4 20	4		
Gerste	2 25	2 15	2	
Roggen	2 90	2 80		
Ackerbohnen	2 90			
Weizenkorn	3	2 30	2 20	
Wicken				
Erbsen				
Linsen				

Durchschnittspreis:
höcher. niederk.
Dinkel 6 M 50 S. 6 M — S.
Haber 6 M 70 S. 6 M — S.
Durchschnittspreis von 1 Scheffel
bester mittlerer geringer.
Dinkel 10 M 62. 9 M 98. 9 M 36.
Haber 11 M 39. 10 M 95. 10 M 20.
Gewicht.
bester mittlerer geringer
Dinkel 168 Pfd. 160 Pfd. 152 Pfd.
Haber 180 " 176 " 168 "

Der rheinische Trauben-Brust-Honig



bereitet aus Traubenhonig (aus edelsten rheinischen
Weintrauben gewonnen) und 3-fach geläutertem
Rohrzucker ist das reinste, natürlichste und ange-
nehmste, für Erwachsene wie Kinder zuträglichste
aller diätetischen Hausmittel, seit 18 Jahren als
von unschätzbarem Werte allseitig anerkannt, von
unbedingt wohlthätiger Wirkung bei Husten, Heiser-
keit, Verschleimung (Katarrh), Reiz im Kehlkopf,
Hal-, Brust- u. Lungenleiden, Husten der Kinder &c.

*) Zu haben in drei Flaschengrößen in Schorndorf bei G. F. Schmid
jr., neue Straße.

Schorndorf.

Ein Kapital von
1000 Mark
hat bis Martini auszuleihen
Die Pflugschaft der Müller
Speidel'schen Kinder v. Win-
terbach.

Gerabsetten.

Eine schöne junge Kuh,
(Rotschek), welche in 14 Tagen kalbt,
verkauft
Haller.

Bis Martini wird ein Dienstmäd-
chen gesucht. Näheres bei
Ch. Manz.

Ein Mädchen, welches kochen kann,
sucht eine Stelle. Näheres sagt
die Redaktion.

Ein junger Mann wünscht ein möb-
lirtes Zimmer nebst Kost bei Privat-
leuten. Auskunft erteilt die Red.

Tages-Begebenheiten.

Kentlinger Alb, 2. Okt. In Gönningen erschloß sich
vorgestern ein etwa 60 Jahre alter Mann, Maurer. Im Wirts-
haus sagte er, er erziehe sich jetzt, die Gäste sollen gleich kom-
men und ihn holen. Sogleich gingen sie ihm nach und konnten
nur noch sehen, wie er, vom sichern Schuß getroffen, tot nieder-
fiel. Schwermut scheint diesen Mann in den Tod getrieben zu
haben.

Aus Württemberg, 3. Oktober. Die Klagen über
das freche Gebahren der Zigeuner mehren sich wieder sehr im
Land und allenthalben wird der Wunsch ausgesprochen, es möchte
von Seiten der Regierung dem Treiben dieser faulen, arbeits-
scheuen, frechen und verfohlmen Vanden ein Ende gemacht werden.

Von der bayer. Grenze, 2. Okt. Vor ca. 14 Tagen
gab Kaufmann Hausmann in Mittelschönbach auf vermeintliche
Zweitschendiebe einen Pistolenschuß ab; derselbe sollte ihm ver-
hängnisvoll werden, denn er traf auf ca. 10 Schritte Entfernung
die 25jährige Tochter des Odonomen Schmeier von da, welche
denn auch dieser Tage an den erhaltenen Verletzungen starb.

Peft, 2. Okt. Große Heiterkeit erregte bei der Verifikation
der Wahlprotokolle, daß der Abgeordnete Roth statt der Wahl-
protokolle die Rechnung für das ten Wählern gegebene Bankett
aus Versehen einreichte.

Paris, die Brotpreise, welche trotz der vorzüglichen Ernte
von den meisten Bäckern in der Hauptstadt und in der Provinz
auf ter gleichen Höhe erhalten werden, beschäftigen die Gemein-
räte Frankreichs. Im Pariser Gemeinderat werden vier Mit-
glieder desselben gleich bei Eröffnung der ordentlichen Sitzung
folgenden Antrag einbringen: Art. 1. Eine Untersuchungs-Kommissi-
on von 5 Mitgliedern wird während der Sitzung ernannt mit
dem Auftrage, das beste Mittel zu finden, um die Pariser Bäcker
zu zwingen, das Brot zu Preisen zu verkaufen, welche im Ein-
klänge mit den Mehlpreisen stehen. Art. 2. Dieselbe Kommission
wird mit der Prüfung der Gründung von korporativen Gemeinde-
Bäckereien beauftragt. Art. 3. Die Kommission wird mit der
Prüfung der Gesetze vom Jahre 1790 und 1791, dessen Abschaffung
die Bäcker verlangen, betraut. Ueber die Möglichkeit des
Antrages wird gestritten, dagegen ist alle Welt darüber einig,

Redigiert, und verlegt von G. W. Mayer in Schorndorf.

9 Tage.



Mit den neuen Schnellampfern des
Norddeutschen Lloyd
kann man die Reise
von Bremen nach Amerika
in 9 Tagen

machen. Näheres bei dem
Haupt-Agenten
Johs. Rominger
Stuttgart.

und dessen Agenten:
Carl Feil in Schorndorf.
Seinr. Ehr. Wiffinger in Welzheim.
P. Wiffinger in Lorch.
C. G. Breuninger in Rudersberg.
Friedr. Jaeger in Gmünd.
Jwan. Scheffel in Waiblingen.

Einen Wagen Angerfen verkauft
Johann Schied.

Jakob Föll hat eine 4jährige
Stade zu verkaufen

Ein anständiger Schlafgänger wird
gesucht. Zu erfragen bei
der Redaktion.

daß Maßregeln gegen die Teuerung des Brotes in Anbetracht
der niedrigen Mehlpreise zu ergreifen seien.

London, 3. Okt. Ein furchtbarer Orkan hat am 11.
September auf Island gewüthet. Es gingen dabei laut "Fest-
3" 19 Handelsschiffe und 60 Fischerboote zu Grunde, während
32 Schiffe beschädigt wurden. Der Verlust an Menschenleben ist
sehr groß.

Kopenhagen, 3. Okt. Nachmittags halb 5 Uhr ist im
Schlosse Christiansborg Feuer ausgebrochen, wodurch ein Teil
desselben, darunter der Ritteraal und die Reichstagsräume zerstört
wurden.

Kopenhagen, 3. Okt. Das Schloß Christiansborg ist
vollständig zerstört. Die Gemälde-Sammlung und mehrere Kost-
barkeiten wurden gerettet. Das Feuer dauert fort, das Wetter
ist jedoch still. Die Stadt ist nicht bedroht. Die Besatzung des
russischen Kriegsschiffes beteiligte sich an dem Rettungswerk.

St. Johns (Neufundland), 30. Sept. Nachrichten aus
Labrador besagen, daß in dem Distrikt White Bay 3000 Personen
dem Verhungern nahe sind. Einige vorüber fahrende Schiffe hät-
ten bereits Verstand geleistet.

Gleiche Liebe. A: "Wissen Sie, was zwischen meinem
Weib und einem Griesnubel für ein Unterschied ist?" — B: "Nun!
"A: "Gar keiner!" — B: "Wie?" — A: "Ich hab'
alle zwei zum Fressen gern!"

Nürnberg, den 4. Okt. 1884.

Hopfenbericht

von Andr. Geng, Hopfen-Commissions-Geschäft.
Die am Mittwoch eingetretene Flaue hielt auch heute noch
an, und ist das Geschäft trotz der geringen Zufuhr, ca. 200 Bal-
len, ein sehr ruhiges, Preise sind jedoch vollständig unverändert.
Für prima Gebirgshopfen herrscht Nachfrage und werden solche
bis M. 110—15 bezahlt, Württemberger 105—25, Hallerbauer
M. 110—25 Siegelgut M. 125—35, Badiſche M. 110—30
Säher M. 115—25, Altmärker M. 70—85, Polen M. 115—30.
Stimmung matt.

Hierzu eine Beilage betreffend "fliegender Nat-
geber für Haus und Familie"